



Seniorenprojekt Aktion „Herz und Gemüt“

Ein Projekt der Stadt Wangen im Allgäu
gefördert von der Friedrich Schiedel-Stiftung

Jahresbericht 2020

Projektstart 01.02.2005

Aktion „Herz und Gemüt“

Buchweg 8

88239 Wangen im Allgäu

Tel. 07522 - 797864

E-Mail seniorenbegleitung-wangen@t-online.de

Inhaltsverzeichnis 2020

	Seite:
Vorwort	2
Arbeitsbereiche von „Herz und Gemüt“	
1. Koordination von Ehrenamtlichen und Senioren	3
1.1 Die ehrenamtlichen Mitarbeiter	4
1.1.1 Ehrenamtliche Mitarbeiter berichten	5 - 8
1.2 Die begleitenden Senioren	9
1.2.1 Altersstruktur der Senioren	9
1.2.2 Hilfebedarf der Senioren	9
2. Organisation von Projekten und Veranstaltungen	
2.1 Die Seniorengruppe	10
2.1.1 Jahresprogramm 2020	10,11
2.2 Veranstaltungen für ehrenamtliche Mitarbeiter	11,12
2.3 Sonstige Veranstaltungen	12
2.4 Demenz und Kommune	13
2.4.1 Gesprächsgruppe für Angehörige demenziell erkrankter Personen	13
2.4.2 Bewegungsangebote	13
2.4.3 Veranstaltung zum Welt-Alzheimer-Tag	14
3. Öffentlichkeitsarbeit	
3.1 Informationsveranstaltung	14
3.2 Pressearbeit	14
4. Gremienarbeit und Kooperationen	
4.1 Koordinierungstreffen Seniorenarbeit	14
4.2 Kolleginentreffen „Herz und Gemüt“	14
5. Büroorganisation und sonstige Tätigkeiten	
5.1 Projektgespräche	15
5.2 Berufliche Fortbildungen	15, 16
5.3 Projektfahrzeug VW Lupo	16
6. Ausblick 2021	16
Anlagen: Pressespiegel	

Vorwort



Ein ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Das Corona Virus hat die ganze Welt und somit auch die Arbeit von „Herz und Gemüt“ in großen Umfang beeinflusst. Insbesondere unsere Zielgruppe war und ist immer noch immens von den Einschränkungen betroffen.

Ab April konnten keine größeren Veranstaltungen mehr durchgeführt werden. Die Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die Seniorengruppe und die Gesprächsgruppe für Angehörige demenziell erkrankter Personen mussten eingestellt werden. Die persönliche Begleitung musste teilweise eingeschränkt und vielerorts sogar ausgesetzt werden. Ehrenamtliche und Senioren mussten sich auf neue Formen der Kontaktpflege einlassen.

Allen, die sich für „Herz und Gemüt“ engagieren und das Projekt ermöglichen, danke ich ganz herzlich. Insbesondere allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, welche in dieser schwierigen Zeit unermüdlich versuchen, der Vereinsamung der älteren Menschen in unserer Kommune entgegenzuwirken.

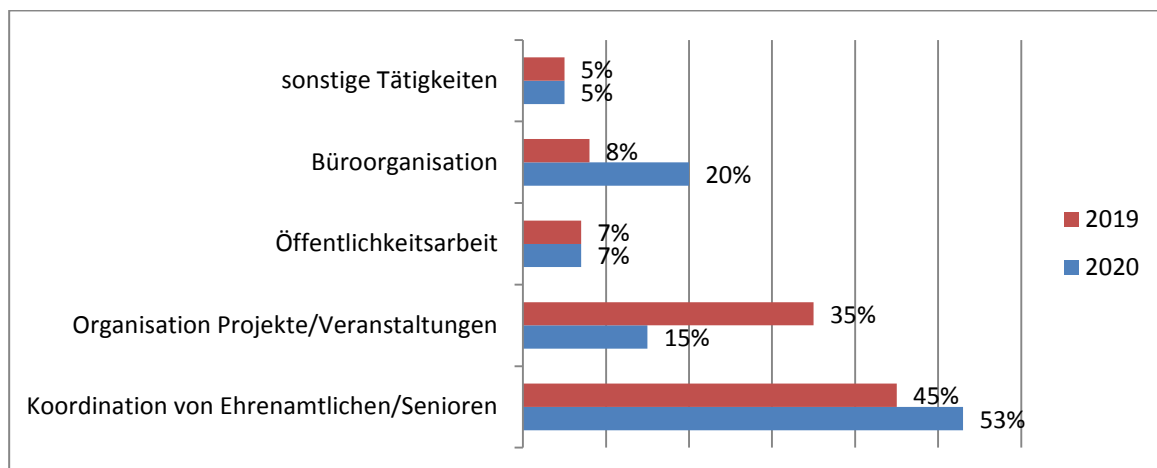
Herzlichen Dank an die Stadtverwaltung und der Friedrich Schiedel-Stiftung, insbesondere Herrn Dr. Dörfler, ohne deren Begleitung und Unterstützung dieses Projekt nicht möglich wäre.



*Silke Späth-Esch
Projektleiterin*

Arbeitsbereiche von „Herz und Gemüt“

Das Projekt „Herz und Gemüt“ umfasst fünf verschiedene Aufgabengebiete. Diese Gewichtung hat sich 2020 gegenüber dem Vorjahr verändert. Durch die Einschränkungen der Corona Pandemie gliedert sich die prozentuale Aufteilung der Arbeitsgebiete, im Vergleich zum Vorjahr, nun wie folgt:



1. Koordination von Ehrenamtlichen und Senioren

Dieser Arbeitsbereich stellt mit 53% der Arbeitszeit den größten Anteil des Projektes dar. Hierzu zählen folgende Aufgaben:

- Anleitung von neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Begleitung und Konfliktberatung von Ehrenamtlichen und Senioren
- Kontaktpflege von Ehrenamtlichen und Senioren
- Hausbesuche und Anamnese von neuen Senioren
- Gespräche mit Angehörigen der Senioren.

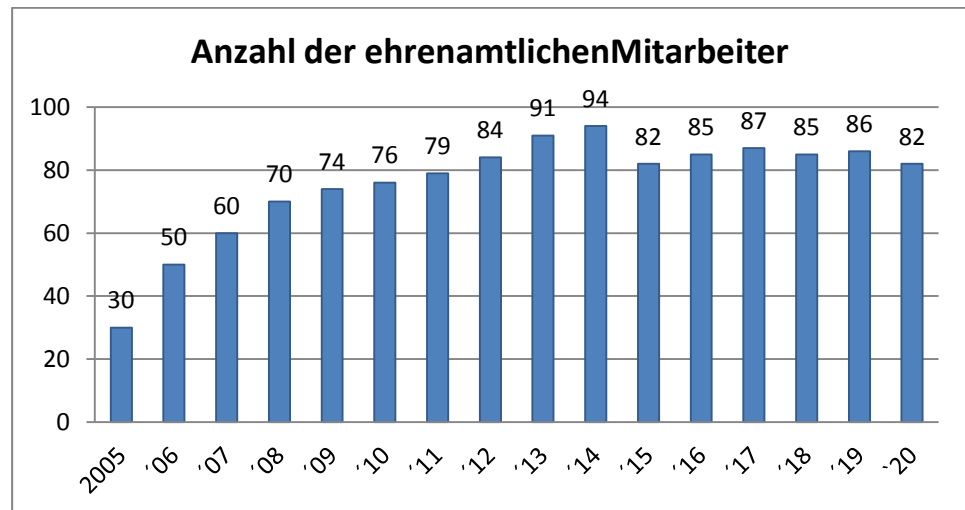
Ab Mitte März dieses Jahres mussten die Kontakte und Gespräche mit den Ehrenamtlichen und Senioren weitgehend telefonisch stattfinden.

Hausbesuche wurden nur unter strikter Einhaltung der Hygienebedingungen durchgeführt.

Die Kontaktpflege zu den ehrenamtlichen Mitarbeitern rückte, unter hohem Zeitaufwand, in den Mittelpunkt der Arbeit von „Herz und Gemüt“. Besonders zu Beginn der Pandemie bestand von Seiten der ehrenamtlichen Mitarbeiter und der begleitenden Senioren eine hohe Unsicherheit, in welcher Form die Begleitung fortgeführt werden kann. Wichtig war es zu diesem Zeitpunkt, allen beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Mit ihnen im regelmäßigen Kontakt zu bleiben und somit die Bindung an das Projekt aufrechtzuerhalten, auch wenn in dieser Phase keine Aktivität im Bereich des Besuchsdienstes ausgeübt werden konnte.

1.1. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter

Erfreulicherweise hat sich die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter im vergangenen Jahr nur leicht verringert. Obwohl viele unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter selbst der Corona Risikogruppe angehören, sind sie nach wie vor für „Herz und Gemüt“ im Einsatz; wenn auch in einer anderen Form der Begleitung der Senioren.



- 82 Ehrenamtliche sind 2020 bei „Herz und Gemüt“ eingetragen.
- Davon 66 Frauen und 16 Männer.
- Im Jahr 2020 sind 7 Ehrenamtliche ausgeschieden und 3 neue dazugekommen

Die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter hat sich ab Mitte März sehr verändert. Die Besuche in den Seniorenheimen waren zeitweise nicht mehr möglich. Oft mussten die Hausbesuche aufgrund von Ängsten und Unsicherheiten der Senioren oder auch deren Angehöriger eingeschränkt werden. Die meisten Kontakte wurden auf Telefonate, „Tür- und Fenstergespräche“ im Sicherheitsabstand und Spaziergänge mit strikter Einhaltung der Hygienevorschriften, reduziert.

1.1.1 Ehrenamtlichen Mitarbeiter berichten von ihrer Tätigkeit bei „Herz und Gemüt“:

**Frau Hannelore Illchmann
besucht ehemalige Bewohnerinnen
des Seniorenheims Sonnenhof**



„Nach dem Tod meiner Mutter im Jahr 2013, die Bewohnerin des „Sonnenhofs“ in Wangen gewesen war, stand ich zunächst im Wohnbereich regelmäßig zur Mithilfe bereit und gestaltete dort Wort-Gottes-Feiern. Bei den Besuchen bei meiner Mutter und in der Zeit danach lernte ich einige Bewohnerinnen näher kennen und schätzen. Die Auflösung des Hauses im Jahr 2016 riss diese doch schon seit Jahren zusammengewachsene Bewohnerschaft auseinander und versprengte sie in verschiedene Richtungen.

Deshalb beschloss ich, mich im Rahmen von „Herz und Gemüt“ um einzelne dieser Bewohnerinnen weiterhin zu kümmern.

So besuche ich seitdem in der Regel einmal pro Woche Frau Margarete Heinlein, die schon als junge Frau oft krank gewesen war und nach einem bewegten Leben 2012 einen Schlaganfall erlitten hatte. Seitdem war sie schwer gehbehindert, konnte zunächst einen Rollator nutzen und ist seit einigen Jahren auf einen Rollstuhl angewiesen. Glücklicherweise kam sie nach der Auflösung des „Sonnenhofs“ im Seniorenheim St. Vinzenz unter und so konnte ich mit ihr zunächst noch Spaziergänge in der Umgebung machen. Wir beobachteten beide die Veränderungen in der Natur, tauschten uns über alle möglichen Lebensgebiete aus und spielten drinnen und draußen hin und wieder Rommee. Ich lernte ihre vielseitigen Begabungen und Interessen kennen und ihre Aufgeschlossenheit für religiöse Fragen. Frau Heinleins Angehörige wohnen leider zu weit weg, sodass von ihrer Seite regelmäßige Besuche nicht möglich sind.

Auch den Umzug der Seniorinnen und Senioren in ein neues Haus durfte ich begleiten – eine große Aufregung für die älteren Menschen und eine große Umstellung, bis alles wieder am „richtigen“ Platz war.

Leider ist durch die Corona-Pandemie 2020 unser Kontakt schwieriger, über Monate hinweg sogar unmöglich geworden. Für eine Frau, die Probleme beim Lesen, Schreiben und Telefonieren hat, bedeutet das eine große Einschränkung. Wir hoffen beide, dass die Besuche und kleinen Ausflüge im Jahr 2021 wieder möglich sein werden.

Auch zu einer zweiten ehemaligen Bewohnerin des „Sonnenhofs“ versuchte ich in Verbindung zu bleiben. Frau Susanne Merta war 2016 von ihrem Sohn, der in Bolsterlang wohnt, aufgenommen worden. Der Entfernung geschuldet waren

meine Besuche dort natürlich nicht so häufig, aber dafür von der Möglichkeit eines regen Meinungsaustausches mit dieser während ihres ganzen Lebens sehr aktiven Frau bereichernd für beide Seiten. Im Frühjahr 2020 ist Frau Merta mit 92 Jahren verstorben.

Ich freue mich, bei den Treffen und Ausflügen von „Herz und Gemüt“ viele Menschen mit einem liebevollen Herzen kennengelernt und viele wichtige und interessante Informationen bekommen zu haben und bin voll Zuversicht, dass nach der Pandemie die Treffen fortgeführt werden können.“

Walter besucht zwei Männer



„Ich bin der Walter ...bin seit 5 Jahren bei Herz und Gemüt.
Vor 5 Jahren habe ich meine beruflichen Tätigkeiten reduziert und dabei festgestellt, dass ich mich nun sehr gerne ehrenamtlich engagieren möchte. Auf der Suche nach einer entsprechenden Aufgabe bin ich schnell auf Herz und Gemüt gestoßen und mit Frau Späth- Esch in Kontakt getreten. In der Folge habe ich dann Kontakt zu einem 70 Jahre alten Mann aufgenommen, der nach einem Schlaganfall im Rollstuhl sitzt. Wir haben uns vorgenommen einmal wöchentlich Karten zu spielen (seine alte Leidenschaft). Wir sind jedes Mal mit großer Freude bei der Sache. Zu diesem wöchentlichen Kartenspiel hat sich zusätzlich eine Kartenspielrunde zu viert, einmal im Monat, ergeben (zurzeit wegen Corona leider in Wartestellung). Seine Frau nutzt diese Zeiten dann wunderbar für sich selber und geht mit Freundinnen in die Stadt.

Seit ca. 1 1/2 Jahren begleite ich zusätzlich Herrn W. der auch im Rollstuhl sitzt. Wir gehen wöchentlich raus in die Natur oder auf den Markt in Wangen. Mittlerweile begleitet uns hierbei seine Frau die einen neuen e-Rolli erworben hat. Durch diese Ausflüge können Herr und Frau W. wieder ein kleines Stück am öffentlichen Leben teilhaben.

PS:

Wir planen für das Frühjahr/ Sommer größere Ausflüge mit Malteser Fahrdienst und Taxi.“

Bernhard Retzlaff - Fahrdienst



Ich habe den Fahrdienst für die Seniorengruppe von Herz & Gemüt im März 2016 übernommen. Immer am ersten Mittwoch im Monat um 14 Uhr treffen sich die Senioren (früher in der Gaststätte in den Fronwiesen) im Vereinsheim Kühler Brunnen. Wer nicht gut zu Fuß ist oder nicht selbst Auto fahren kann, meldet sich ein paar Tage vorher telefonisch beim Fahrdienst an.

Als Fahrzeug kommt normalerweise der Kulturbus der Stadt Wangen zum Einsatz, den ich rechtzeitig im Bauhof abholen muss. Aber es gab auch Überraschungen, dass nämlich zum vereinbarten Termin kein Bus da war. Dann hieß es, schnell nach Hause und den eigenen PKW holen. In 2019 stand fast das ganze Jahr über kein Bus zur Verfügung, aber mit dem Privat-PKW war die Fahrt so wie so angenehmer. Das Fahrgebiet erstreckte sich in dieser Zeit über das gesamte Stadtgebiet und von Niederwangen bis Herfatz.

Wenn die Anmeldungen eingingen, wurde es spannend. Ich wusste nie im Voraus, wie viele Personen ich von wo abholen sollte. Da stellte sich aber bald Routine ein, weil sich meistens dieselben Seniorinnen und Senioren angemeldet hatten. Und so fuhr ich bis zu zehn Personen pro Veranstaltung entweder in zwei Fahrten mit dem Bus oder mit drei Fahrten im PKW. Meine Fahrgäste erwarteten von mir natürlich, dass ich pünktlich zum vereinbarten Treffpunkt kam. Das war besonders dann eine große Herausforderung, wenn eine Dame oder ein Herr längere Zeit zum Einsteigen brauchten und hat auch teilweise zu Diskussionen geführt.

Meistens hatten wir es aber lustig auf der Fahrt. Meine Fahrgäste haben sich gefreut, sich nach einem Monat wieder im Bus zu treffen. Wenn es auf der Rückfahrt nach Hause ging, wurde es oft richtig fröhlich und manchmal haben wir auch gesungen, nach der Weise "Hab mein Wagen vollgeladen, voll mit Alten ...". Als Belohnung gab es für den Fahrer ab und zu ein kleines Trinkgeld oder etwas Süßes zu gesteckt.

Meine letzte Fahrt war Corona bedingt im Februar 2020.

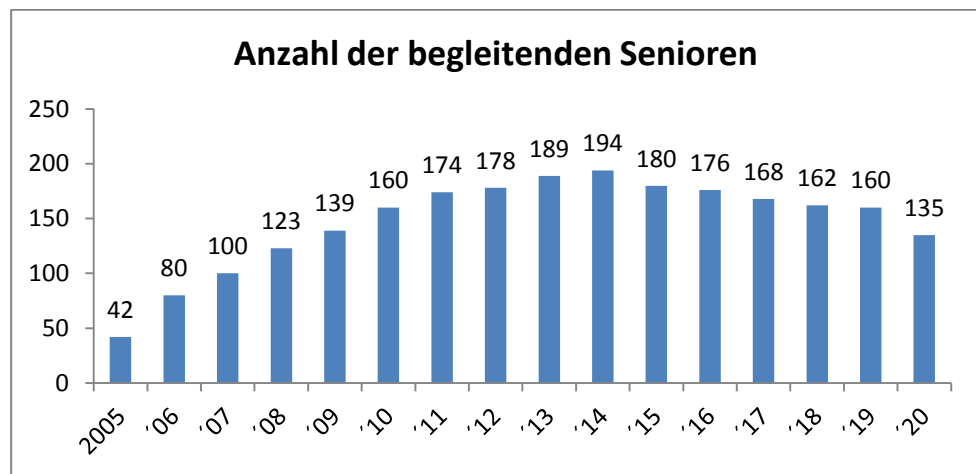
Ich vermisse Euch.

Liebe Grüße

Bernhard Retzlaff

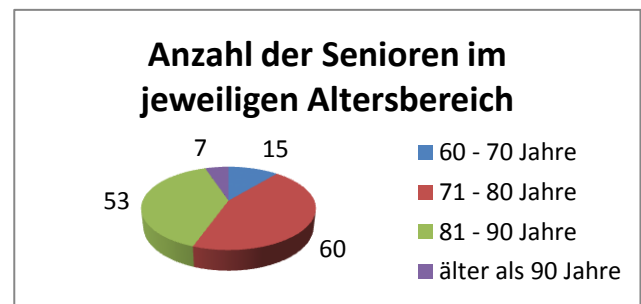
1.2. Die begleitenden Senioren

Die Anzahl der begleitenden Senioren hat sich im vergangenen Jahr verringert, da nur wenige neue Begleitungen entstanden sind.



1.2.1 Altersstruktur der Senioren

Die Altersstruktur der betreuten Senioren hat sich zum letzten Jahr nicht wesentlich verändert. Nach wie vor ist der größte Anteil der betreuten Senioren zwischen 71 und 80 Jahre alt. Derzeit werden 113 Frauen und 22 Männer von uns begleitet.



1.2.2 Hilfebedarf der Senioren

Das Hauptziel unseres Projektes ist es, der zunehmenden Isolierung und Vereinsamung der älteren Menschen in der Stadt Wangen im Allgäu und deren Ortschaften entgegenzuwirken.

Dabei ist der Besuchsdienst der Schwerpunkt unseres Projektes. Dieser musste im vergangenen Jahr, aufgrund der Corona Pandemie, zeitweise sogar ganz eingeschränkt werden. Um die entstandenen sozialen Kontakte nicht völlig zum Erliegen zu bringen, verlangte es von Seiten der Senioren und ehrenamtlichen Mitarbeitern, sich auf neue Formen der Kontaktpflege einzulassen, um den Kontakt zueinander aufrechtzuerhalten. Telefonate und „Fenstergespräche“ ersetzten während des Lockdowns den direkten Kontakt. Ab dem Zeitpunkt der Lockerung der Einschränkungen wurden vielerorts die Besuche, Spaziergänge etc. unter strikter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wieder aufgenommen.

2. Organisation von Projekten und Veranstaltungen

2.1. Seniorengruppe „Herz und Gemüt“

Ein fester Bestandteil unseres Projekts ist die Seniorengruppe. Dieses Angebot für unsere mobilen Senioren findet immer am ersten Mittwoch des Monats von 14.00 - 16.30 Uhr statt. Die Gruppe trifft sich seit 2007 zum geselligen Beisammensein und zur gegenseitigen Unterstützung. Ein wechselndes Programm bietet den Senioren einen kurzweiligen geselligen Nachmittag. Derzeit sind 66 Senioren/-innen in unsere Seniorengruppe gemeldet. Die durchschnittliche Besucherzahl beläuft sich auf 25 Personen.

Ab April 2020 konnten aufgrund der Corona Pandemie keine Gruppentreffen mehr stattfinden. Durch regelmäßiges Anschreiben und Telefonate wird versucht, den Kontakt aufrecht zu erhalten. Schön ist es in den Telefonaten zu hören, dass die Teilnehmer der Seniorengruppe auch weiterhin untereinander, wenn auch meist nur telefonisch, im Kontakt sind.

2.1.1 Jahresprogramm der Seniorengruppe 2020

08. Januar	Gemütliches Beisammensein mit Jahresrückblick
05. Februar	Fasnetsfeier mit Narrenzunft
04. März	Gemütliches Beisammensein

➔ ab April 2020 konnten aufgrund der Corona Pandemie leider keine Veranstaltungen mehr stattfinden.

Im Folgenden der detaillierte Bericht einiger Veranstaltungen:

08. Januar 2020 Jahresrückblick



Zu Beginn des Jahres wurde traditionell auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Mit vielen Bildern und Berichten wurden Erinnerungen an die schönen gemeinsamen Momente genossen.

05. Februar 2020 Fasnetsfeier



Dieses Jahr war die Deuchelrieder Narrenzunft „Deichelmännle“ bei unserer Fasnetsfeier zu Besuch. Gemeinsam wurde gesungen, geschunkelt und getanzt.

Unterstützt wurden wir dabei von unserem „Hausmusiker“ Wolfgang Fritsche.



2.2 Veranstaltungen für ehrenamtliche Mitarbeiter



Gruppentreffen am 23.01.2020

Das regelmäßig vierteljährlich stattfindende Treffen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern ist eine wichtige Einrichtung. Neben dem Vermitteln der neuesten Informationen, welche das Projekt betreffen, ist der gegenseitige Erfahrungsaustausch von großer Bedeutung für die ehrenamtlich Tätigen. Die regelmäßigen Treffen fördern die gegenseitigen Kontakte und die Identifizierung mit dem Projekt. Neuen Mitarbeitern hilft es, in lockerer Atmosphäre Kontakt zu den bisherigen Mitarbeiter/innen aufzubauen und sich gegenseitig kennenzulernen.

Zugleich sollen die Treffen das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter würdigen und durch die fachlichen Vorträge Sicherheit für ihre Arbeit vermitteln.

Folgende Veranstaltungen fanden im Rahmen der Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter statt:

23.01.2020

Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter

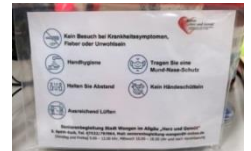


Der Jahresrückblick 2019 und der Ausblick auf das neue Jahr waren die Inhalte des Treffens.

Das **Dankeschön der Stadt Wangen**, die Einladung zu den Wangener Festspielen, konnten leider aufgrund der Corona Pandemie, nicht stattfinden.

26. + 27.08.2020 Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Da die Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie über den Sommer gelockert wurden, erhielten die ehrenamtlichen Mitarbeiter nochmal eine Schulung über die Hygienerichtlinien für den Besuchsdienst. Zusätzliche bekamen alle ehrenamtlichen Mitarbeiter ein „Hygienepäckchen“, welches neben medizinischen Mund-Nase-Schutz und einem Handdesinfektionsmittel, auch die wichtigsten Hygieneregeln beinhaltet.



2.3. Sonstige Veranstaltungen

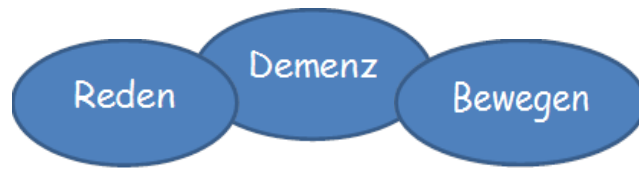
Folgende geplante Veranstaltungen konnten aufgrund der Corona Pandemie nicht stattfinden:

- **Ausflugsfahrt im September**
- **Adventsfeier**
- **Heilig Abend nicht allein**

Anstelle der Adventsfeier bekamen alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Senioren unseres Projektes ein „kleines Adventsbüchlein“ in Form eines Adventskalenders geschenkt.



2.4 Demenz und Kommune



2.4.1 Gesprächsgruppe für Angehörige demenziell erkrankte Personen



Die Gesprächsgruppe für Angehörige demenziell erkrankter Personen ist seit Mai 2019 ein fester Bestandteil von „Herz und Gemüt“. Sie findet regelmäßig einmal monatlich mit einer Besucherzahl von 5 – 7 Teilnehmern statt.

Der Austausch der Angehörigen untereinander ist sehr wichtig und nimmt den größten Zeitanteil der Gesprächsgruppe ein. Aber auch die Vermittlung von Informationen (Hilfestellungen, Anlaufstellen...) ist ein wesentlicher Bestandteil der Gruppe. Gelegentlich sind auch Fachdienste als Referenten zu Gast. So berichtet beim Gruppentreffen im September eine Ergotherapeutin von ihrer Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen und den Therapiemöglichkeiten.

Insgesamt konnten 2020 leider aufgrund der Corona Einschränkungen nur sechs Gruppentreffen stattfinden. Der Kontakt zur Gruppe wurde durch Telefongespräche und Emails aufrechterhalten.

2.4.2 Bewegungsangebote



Der zweite Baustein „Demenz und Bewegen“ unserer Projektarbeit konnte aufgrund der Corona Situation leider nicht begonnen werden.

Verschiedene geplante Projekte in Kooperation mit der MTG Wangen, dem größten Sportverein der Stadt Wangen im Allgäu, ergänzend zur Gesprächsgruppe für demenziell erkrankte Personen, bzw. als Präventionsangebot liegen startklar in der Schublade.

2.4.3 Veranstaltung zum Welt-Alzheimer-Tag



Nicht nur das Angebot einer Gesprächsgruppe für Angehörige sehen wir als wichtigen Bestandteil unserer Arbeit. Ebenso ist die Information über das Krankheitsbild der Demenz und die möglichen Hilfestellungen für uns ein wichtiges Anliegen. Erstmals hat „Herz und Gemüt“ in Kooperation mit der VHS Wangen und der städtischen Bücherei Online-Informationsveranstaltungen zum Welt-Alzheimer-Tag, sowie einen Infotisch in der Bücherei angeboten.

Infotisch in der städtischen Bücherei



3. Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Informationsveranstaltung

„gemeinsam zuhause begleiten“ am 06.02.2020



Die Institutionen Calendula Hospizgruppe e.V., der Verein Nachbarschaftshilfe Wangen i.A. und die Seniorenbegleitung der Stadt Wangen „Herz und Gemüt“ luden zu einem gemeinsamen Informationsabend ein.

Alle drei Institutionen begleiten Menschen zuhause mit ehrenamtlichen Helfern und haben an diesem Abend die Inhalte und Ziele ihrer Arbeit, sowie ihre Kooperation vorgestellt.

3.2 Pressearbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein bedeutender Bestandteil des Arbeitsfeldes von „Herz und Gemüt“. Zum einem ist es wichtig, die Bewohner der Stadt Wangen über das Fortschreiten und den Bestand des Projektes zu informieren. Zum anderen sollen somit neue ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen werden (siehe Pressespiegel im Anhang).

4. Gremienarbeit und Kooperationen

4.1. Koordinierungstreffen Seniorenarbeit

Das Koordinierungstreffen der Seniorenarbeit in Wangen im Allgäu konnte dieses Jahr nur einmal stattfinden. Inhalt des Treffens war hauptsächlich der Austausch über die Umsetzung und Erfahrungen der einzelnen Institutionen mit den Einschränkungen des Corona Virus.

4.2. Kolleginentreffen der vier Herz und Gemüt Stellen

Leider konnte 2020 kein Jahresgespräch im Landratsamt Ravensburg stattfinden. Um weiterhin den Kontakt und den Austausch zwischen den vier „Herz und Gemüt“ Stellen aufrecht zu erhalten, fanden regelmäßig Telefonkonferenzen statt.

5. Büroorganisation und sonstige Tätigkeiten

5.1 Projektgespräche

Wie schon in den vergangenen Projektjahren fand im Rhythmus von 14 Tagen ein Jour fix mit dem Leiter des Ordnungs- und Sozialamtes der Stadt Wangen, Herrn Müller, sowie dem Leiter des Fachbereichs Bürgerservice, Sozialwesen und Bußgeldstelle, Herrn Feltgen, statt.

Alle Anliegen und anstehenden Projekte und Entscheidungen werden hier besprochen. Diese Gespräche und Reflexion sind für das Projekt sehr hilfreich und stellen eine große Unterstützung dar.

5.2 Berufliche Fortbildungen

Folgende Fortbildungen wurden 2020 besucht:

Online Seminarreihe „Wenn Angehörige hilfsbedürftig werden – Wissenswertes rund um Pflege und Betreuung von Angehörigen“ (UKBW)

- 16.06.2020 15.00 – 16.30 Uhr
 - Das Hilfenetz gestalten
- 30.06.2020 15.00 – 16.30 Uhr
 - Das externe Hilfenetz und wichtige Schritte für die Annahme von Hilfen
- 07.07.2020 15.00 – 16.30 Uhr
 - Finanzierung von Pflege und Betreuungsaufgaben
- 21.07.2020 15.00 – 16.30 Uhr
 - Rechtliche Vorsorge treffen: Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Online Seminar „Ist es noch Vergesslichkeit – oder ist es schon Demenz?“ (ELDERCare-Steinfeld) am 24.06.2020

Online Seminar „Luise wird seltsam“ – Alter und Demenz im Verein (DTB) am 4.11.2020

5.3 Projektfahrzeug VW Lupo

Das Projektfahrzeug wird sowohl bei Seniorenbesuchen, als auch zu den verschiedenen Erledigungen und Veranstaltungen eingesetzt.

Ende 2020 betrug der Km-Stand 28859 km. Somit wurde unser Projektfahrzeug im Berichtszeitraum 1037 km gefahren.

6. Ausblick 2021: Projekte und Planungen

Folgende Projekte und Angebot sind für 2021 in Planung, in der Hoffnung, dass die Einschränkungen der Corona Pandemie, diese zulassen.

- **Bewegungsangebot für Menschen mit einer Demenzerkrankung**
 - Kooperation mit dem Sportverein MTG Wangen
 - begleitend zur Gesprächsgruppe „Angehörige für demenziell erkrankte Personen“
 - als Präventionsangebot für Menschen mit beginnender Demenz
- **Projekt Netzwerk „Demenz und Kommune“**
 - Initiierung einer Arbeitsgruppe zum Aufbau eines „Netzwerk Demenz“ in unserer Kommune
- **Anlaufstelle im Stadtteil Waltersbühl**
 - Wechselnde Präsenz der verschiedenen Beratungs- und Informationsstellen für seniorenspezifische Fragestellungen
 - Stadtteil mit dem höchsten Altersdurchschnitt
 - Niederschwelliges Angebot in Wohnortnähe
- **Zusätzliches Angebot zur bestehenden Seniorengruppe**
 - In Kooperation mit „Herz und Gemüt“ Leutkirch die Ausbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern zum Bewegungstreffeiter
 - Angebot eines niederschwelligen Bewegungstreffs im Rahmen des Projektes Im Alter IN FORM (BAGSO) im Stadtteil Waltersbühl
- **Musik am Nachmittag mit der *Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation München***
 - Gemeinschaftsprojekt der vier „Herz und Gemüt“ Stellen im Landkreis Ravensburg
 - Ein kostenfreies Angebot für Senioren